

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 24.03.2017

## Rot-Rot-Grün lehnt Antrag für mehr Sicherheit ab

Einen Tag nach dem Terroranschlag in London lehnten SPD, Grüne und Linke in der gestrigen Sitzung der Bezirksversammlung einen CDU-Antrag für mehr Sicherheit bei Großveranstaltungen ab. In der Debatte wurde deutlich, dass die real existierende Gefahr lieber heruntergespielt wird und als Panikmache dargestellt wird, statt sie ernst zu nehmen.

Stefan Bohlen, CDU-Abgeordneter und Rettungsassistent: „Statt die aktuelle sicherheitspolitische Herausforderung anzugehen, ignorieren die Mehrheitsfraktionen, unter Beifall der LINKEN, das Problem lieber. Das ist fahrlässig. Wir müssen gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz in einen ständigen Dialog treten, um auf allen Ebenen die Sicherheitsmaßnahmen und Ausstattung kontinuierlich zu verbessern - nicht zuletzt auch zum Schutz derer, die unsere Sicherheit gewährleisten. Das sind wir unseren Wählerinnen und Wählern schuldig!“

Sein Fraktionskollege Stefan Baumann ergänzt: „Wir dürfen uns keinesfalls in trügerischer Sicherheit wiegen, sondern sollten, gerade in einer Zeit, in der die Gefährdungslage deutlich höher ist, wachsam sein. Deshalb müssen wir die aktuellen Einschätzungen unserer Bundesregierung ernst nehmen und auf allen politischen Ebenen prüfen, ob die nötigen Maßnahmen zum Schutz der Bürger getroffen sind - auch vorort bei uns in Hamburg-Nord.“

Hintergrund: Die CDU-Fraktion hatte in einem aktuellen Antrag gefordert, bezüglich der jährlichen Großveranstaltungen wie z.B. dem Eppendorfer Landstraßenfest im Bezirk-Nord Abstimmungsgespräche zwischen Bezirksamtsleiter, Bezirkspolitikern und Vertretern der Sicherheitsbehörden von Polizei, Bundespolizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz stattfinden zu lassen, um den gegenseitigen Austausch sicherzustellen und gemeinsam Maßnahmen (wie z.B. Autosperren, Auflagen für Veranstalter, Räumungs- und Evakuierungskonzepte mit Unterstützung des Regionalen Katastrophendienstes der Bezirke etc.) zu besprechen, die zur Sicherheit beitragen könnten.



Stefan Bohlen



Stefan Baumann

[Antrag: Sicherheit für Großveranstaltungen im Bezirk Hamburg-Nord verbessern](#)

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro:  
Telefon: 040 - 465371